

TURBINENWERK

MANNHEIM

POBA

Wie konnte das alles passieren?

Fragte

*sie sich träumend den Blick nach
oben, die Hände*

*in den Taschen und im Kopf der
morgige Tag.*

*Der Elefant war nicht rosa, da war
kein*

*Pferd auf der Bühne, doch alle
klatschten als sie begann Fragen
zu stellen deren*

Antworten sie bereits kannte.

Alles leicht und hell.

Sind das Stimmen im

Hintergrund? Entferntes

*Hupen wie morgens auf der Arbeit
im Turbinenwerk.*

Rief da jemand ihren Namen?

Jenny, Jenny,

Jenny! Sie öffnete die Augen.

Schmerzendes

Sonnenlicht. Na, da ist wohl

jemand

*eingeschlafen, lachten die
Kollegen.*

Zwischen Lagerhallen,

Bürotürmen und

alten Fabriken, währte sie sich

wo anders in ihrem Liegestuhl

auf dem Hügel. Inmitten

wogender

Grasfeldern, wo früher Turbinen

standen, saß sie am liebsten

in der Mittagspause.

Im 18 Hektar großen ehemaligen Industriereal „Turbinenwerk“ inmitten des Mannheimer Stadtteils Käfertal, welches aktuell in ein hochwertiges Büro- und Gewerbegebiet umgewandelt wird entsteht ein etwa 450 Meter langer Grünzug. Dieses Projekt zelebriert die Rückkehr der Natur inmitten eines hochverdichteten postindustriellen Bauensembles.

Die künstliche Natürlichkeit des Grünzugs strebt nicht danach, die Natur nachzuahmen, sondern vielmehr die charakteristischen Landschaftselemente der Mannheimer Umgebung zu zitieren. Dies schließt die Sanddünen des Dossenwaldes und die beeindruckende Vielfalt des Käfertal Waldes mit ein. Auf diese Weise wird der Grünzug zu einer identitätsstiftenden Adresse des Mannheimer Turbinenwerks, die den Menschen ein Stück Erholungslandschaft mitten im modernen Arbeitsumfeld bietet.

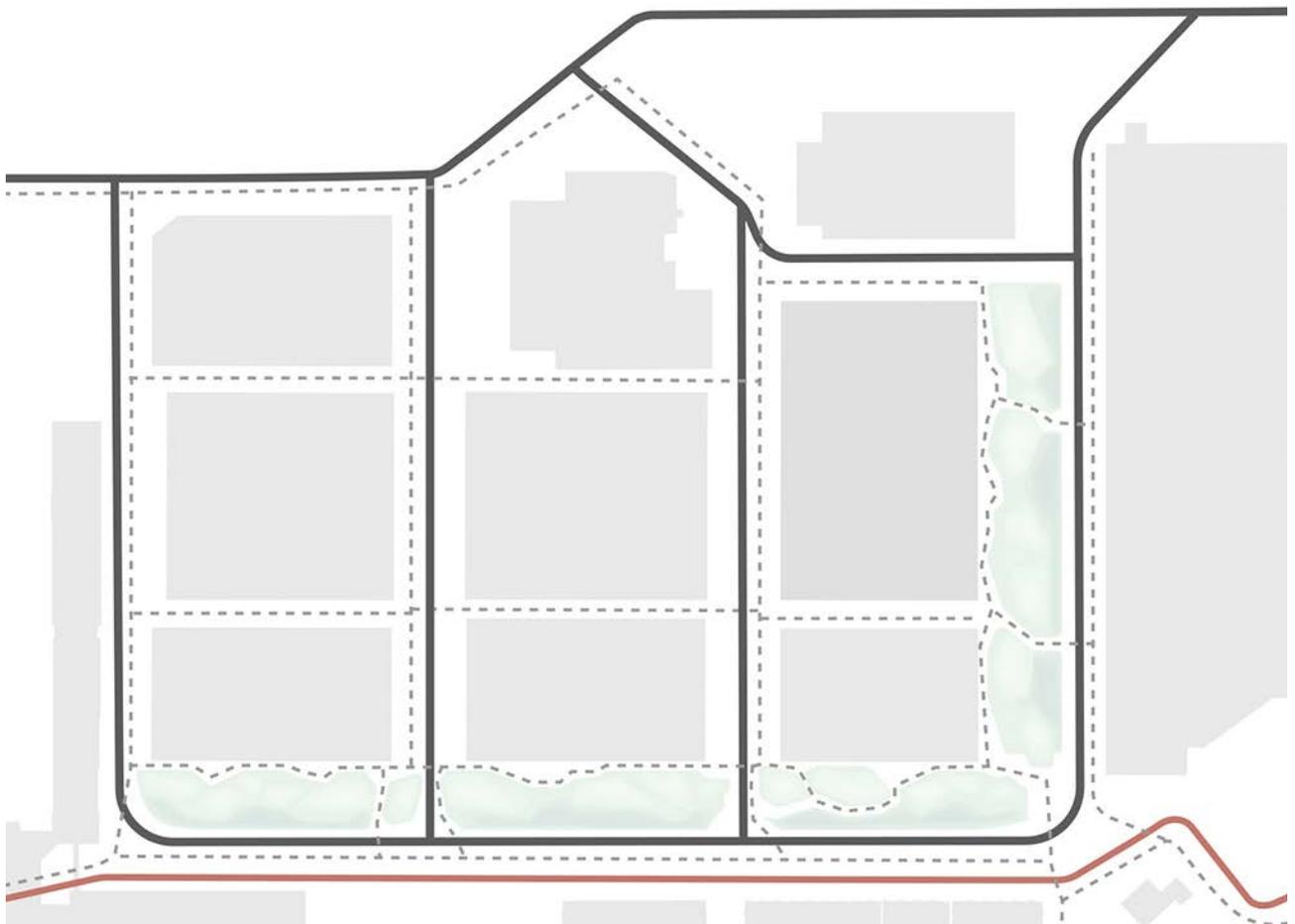
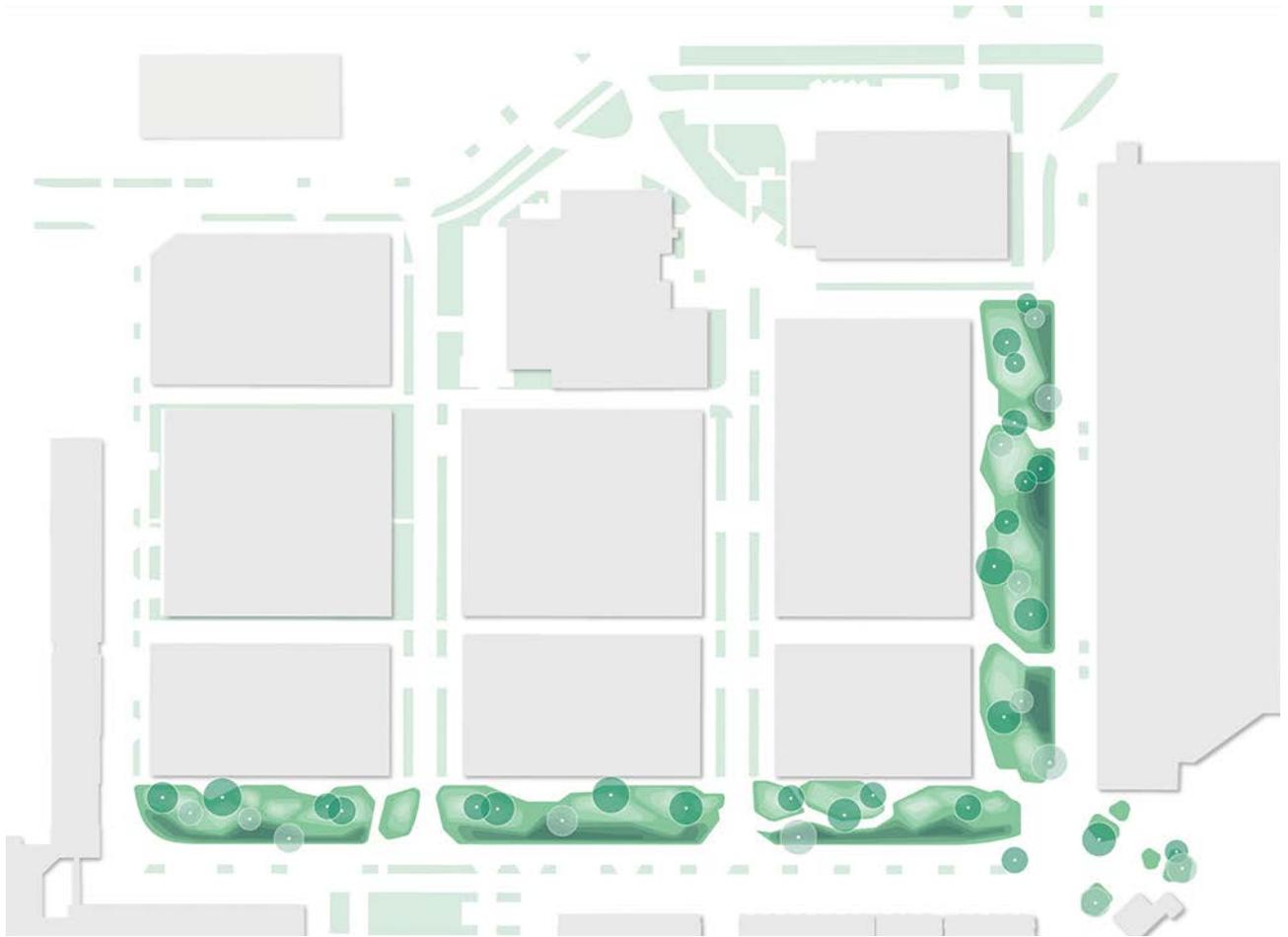
Die Idee, eine natürliche Künstlichkeit zu schaffen, schafft einen Rückzugsort, der eine ästhetische Strahlkraft im Kontext des ökologischen und gesellschaftlichen Wandels von der Arbeits- zur Sinngesellschaft besitzt. Dieses Projekt verleiht der Vorstellung von „Life-Work-Balance“ und einer umweltbewussten Stadtgestaltung ein konkretes Gesicht.

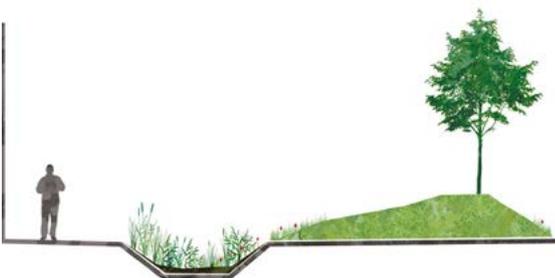
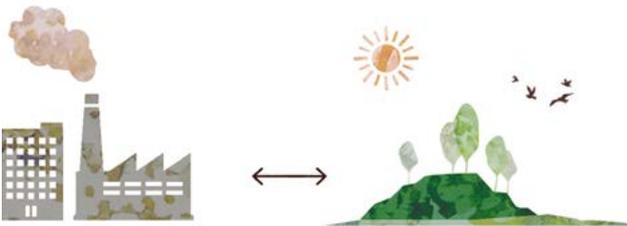
Die beiden Grünachsen entlang der beiden ehemaligen Werksachsen erinnern an historische Wallanlagen mittelalterlicher Stadtkerne. Ähnlich einer Trutzburg, die vor den Auswirkungen klimatischer Veränderungen schützt, verbessern zahlreiche schattenspendende Klimageholze das Mikroklima innerhalb des Turbinenwerks. Diese stehen inmitten einer modellierten Landschaft aus Retentionsmulden und sanfte Hügel mit hohen Präriegräsern. Dies schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern bietet auch zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten für Menschen, Tiere und Pflanzen. Indem arten- und kräuterreiche Saatgutmischungen in den Vegetationsflächen der Versickerungsmulden verwendet werden, wird besonderes Augenmerk auf die Verbesserung Biodiversität gelegt um die ökologische Vielfalt im gesamten Quartier zu fördern.

Insgesamt birgt der Grünzug im Mannheimer Turbinenwerk Modellcharakter für die verbesserte Integration von Natur in moderne innerstädtische Arbeitsumgebungen. Er verbindet ökologische Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Erholung mit ästhetischer Anziehungskraft und verdeutlicht die Bedeutung eines ausgewogenen Lebens- und Arbeitsumfelds in Zeiten des sozialen und ökologischen Wandels.











Projektdaten

Projekt Turbinenwerk Mannheim

Standort Mannheim, D

Bauherr:in Aurelis 52, Aurelis Real Estate Service GmbH

Planungszeit 2021 - aktuell

Leistungen Planung und Bauleitung (Lph 1-5)

Größe 14,103 m²

Wettbewerb 1. Preis, 2021

Bilder POLA

POLA

POLA Landschaftsarchitekten GmbH

Neue Schönhauser Str. 16
10178 Berlin

T +49 (0)30-240 00 99-10

F +49 (0)30-240 00 99-11

Hongkongstr. 7

20457 Hamburg

T +49 (0)40-807 92 12-55

F +49 (0)40-807 92 12-15

mail@pola-berlin.de

www.pola-berlin.de

Presseanfragen: pr@pola-berlin.de